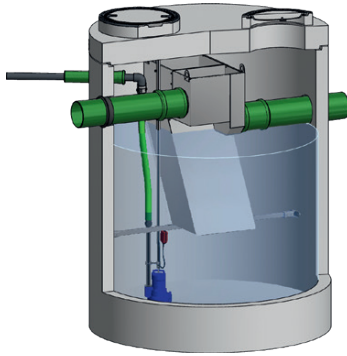


Mall-Lamellenklärer ViaKan ohne Dauerstau nach neuer DWA-M 176 und DWA-A 102-2: 2020-12



Mall-Lamellenklärer ViaKan
ohne Dauerstau

Durch die im Dezember 2020 erschienene Neufassung des Arbeitsblatts DWA-A 102-2 ändern sich die Beurteilungsparameter für Lamellenklärer zur Behandlung von Regenwasser. Mit der neuen ViaKan-Produktlinie verfügt Mall bereits seit 2016 über ein Serienprodukt, mit dem die neuen Gestaltungs- und Bemessungsparameter auch für dezentrale Regenwasserbehandlungsanlagen eingehalten werden.

- Teilstrombehandlung, Beschickung mit kritischer Regenwassermenge, Drossel- und Entlastungseinrichtung.
- Gleichmäßiger Abzug der kritischen Regenwassermenge oberhalb der Lamellen.
- Reduzierte Oberflächenbeschickung zur Rückhaltung feinsten AFS-Bestandteile.
- Betrieb ohne Dauerstau zur Vermeidung von Schlammensorgung und zur Teilerfassung auch gelöster Inhaltsstoffe.
- Optimiertes Management der Füllung und Entleerung der Anlagen.
- Automatische Entsorgung des Konzentrats (Beckeninhalts) in die Schmutzwasserkanalisation.
- Bei kleinen Baugrößen sind alle Funktionen in einem Becken integriert.

Das Besondere

Durch die konsequente Umsetzung der Gestaltungsrichtlinien entsteht ein ökologisch und wirtschaftlich sehr wirksames Instrument zur Reduzierung der Gewässerbelastung. Durch den Einsatz serienmäßiger Bauteile ist ViaKan aus ökonomischen Gesichtspunkten ein sehr interessantes Verfahren. Neben der kompakten Bauweise und dem einfachen Einsatz werden durch die Selbstentsorgung erhebliche Kosten eingespart. Eine Aufkonzentrierung von Inhaltsstoffen bis zum problematischen Schlamm unterbleibt.

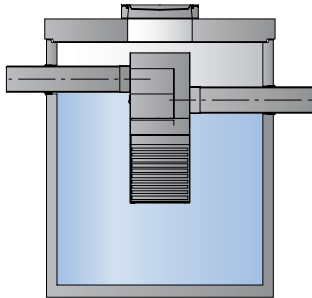
Wirkungsgrade von 65 % sind erreichbar. Damit ist eine ausreichende Behandlung auch bei stark verschmutzten Flächen bei Einleitung in Oberflächengewässer möglich.

Vorteile auf einen Blick

- + Konstruiert nach den Baugrundsätzen DWA-M 176
- + Einsetzbar für alle kategorisierten Flächen nach DWA-A 102
- + Wirkungsgrad AFS63 analytisch nachweisbar
- + Automatischer Betrieb ohne Dauerstau
- + Gedrosselter Durchlauf, verfahrenstechnisch integriert
- + Standardisierte Mess-, Steuer- und Regeltechnik
- + Integrierte Bauweise bis ca. 3000 m² angeschlossene Fläche, kein zusätzliches Trennbauwerk



Mall-Lamellenklärer ViaKan ohne Dauerstau



Das Verfahren

Insbesondere die Begrenzung der Oberflächenbeschickung (qA) auf sehr geringe 4 m/h erbringt einen sehr hohen Wirkungsgrad in Bezug auf die feinen abfiltrierbaren Stoffe AFS fein mit Körnungen unter 63 µm. Beim Betrieb ohne Dauerstau wird zunächst das gesamte anfallende Wasser im Becken gesammelt. Ein Sensor erkennt die Beckenfüllung. Die Drosselung auf die maximale Wassermenge erfolgt oberhalb der Lamellen durch ein Leitungsraster mit Drosselöffnungen. Damit ist ein gleichmäßiger Abzug des Wassers aus dem Lamellenbereich gewährleistet und eine Überlastung wirkungsvoll verhindert.

Der Reinigungsbetrieb der Anlage wird von einem Niveausensor überwacht. Fällt dieser ab, so wartet die standardisierte Steuerungselektronik ab, bis die öffentliche Kanalisation mit dem Abfluss des Regenereignisses fertig ist. Die Wartezeit lässt sich individuell einstellen. Wenn während der Wartezeit ein neues Regenereignis stattfindet, wird erneut abgewartet.

Die Leistungsmerkmale ergeben sich aus einer Bemessung nach Arbeitsblatt DWA-A 102-2 unter Berücksichtigung der Messwerte des IKT Gelsenkirchen vom Februar 2024.

Die Typen ViaKan sind generell für eine Oberflächenbeschickung von 4 m/h gefertigt. Die Anpassung auf die erforderlichen rechnerischen Werte im Objektfall erfolgt über die kritische, behandelte Regenspende.

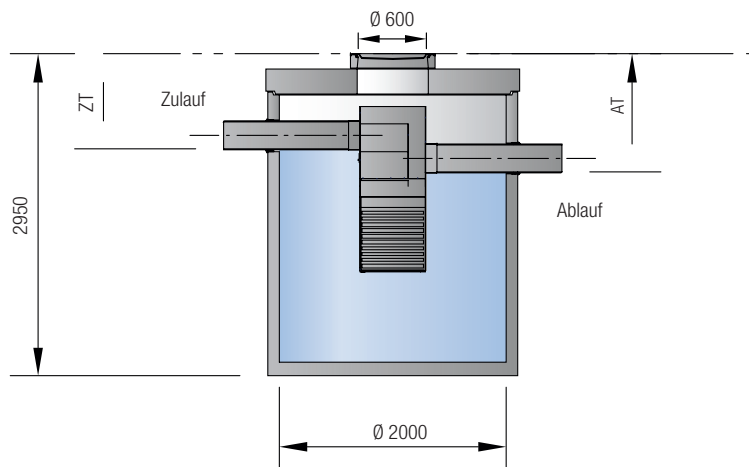
Mall-Lamellenklärer ViaKan ohne Dauerstau					
Typ	Innen-Ø ID	Bemessungs-abfluss	Gesamt-tiefe	Schwerstes Einzelgewicht	Gesamt-gewicht
	mm	l/s	mm	kg	kg
Kan 4 *	2000	4	2935	7.360	9.460
Kan 8	2000	8	2875	7.060	13.440
Kan 24	2500	24	3075	10.410	18.260
Kan 32	3000	32	3175	14.040	24.650
Kan 48	4000	48	3410	11.720	39.620
Kan 64	4000	64	3520	11.720	45.880
Kan 80	5600	80	3815	22.860	83.420
Kan 120	5600	120	3815	22.860	89.570
Kan 144	5600	144	3815	22.860	90.070

* In die Anlage ist eine Drosseleinrichtung und ein Überlaufbauwerk bereits integriert.

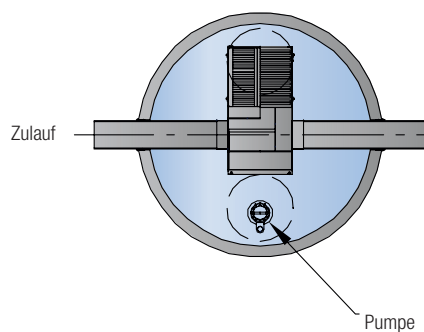
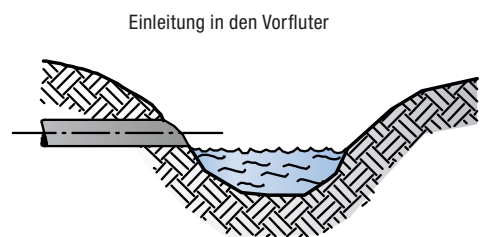
Der Ablauf der Anlagen wird automatisch auf die maximale Durchflussleistung begrenzt. Die Oberflächenbeschickung wird unter Berücksichtigung der Lamellenwirkung auf ca. 4 m/h festgelegt.

Mall-Lamellenklärer ViaKan ohne Dauerstau

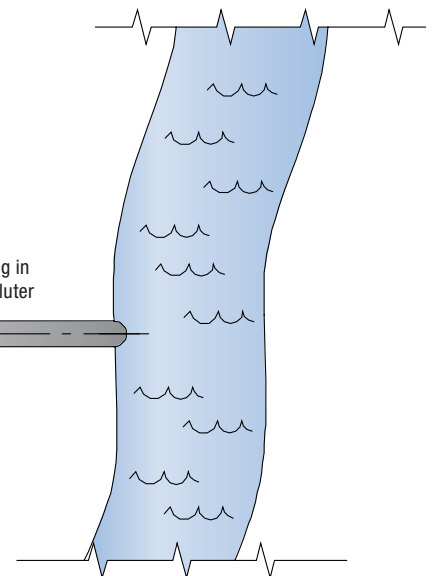
Anwendungsbeispiele



Lamellenklärer ViaKan ohne Dauerstau

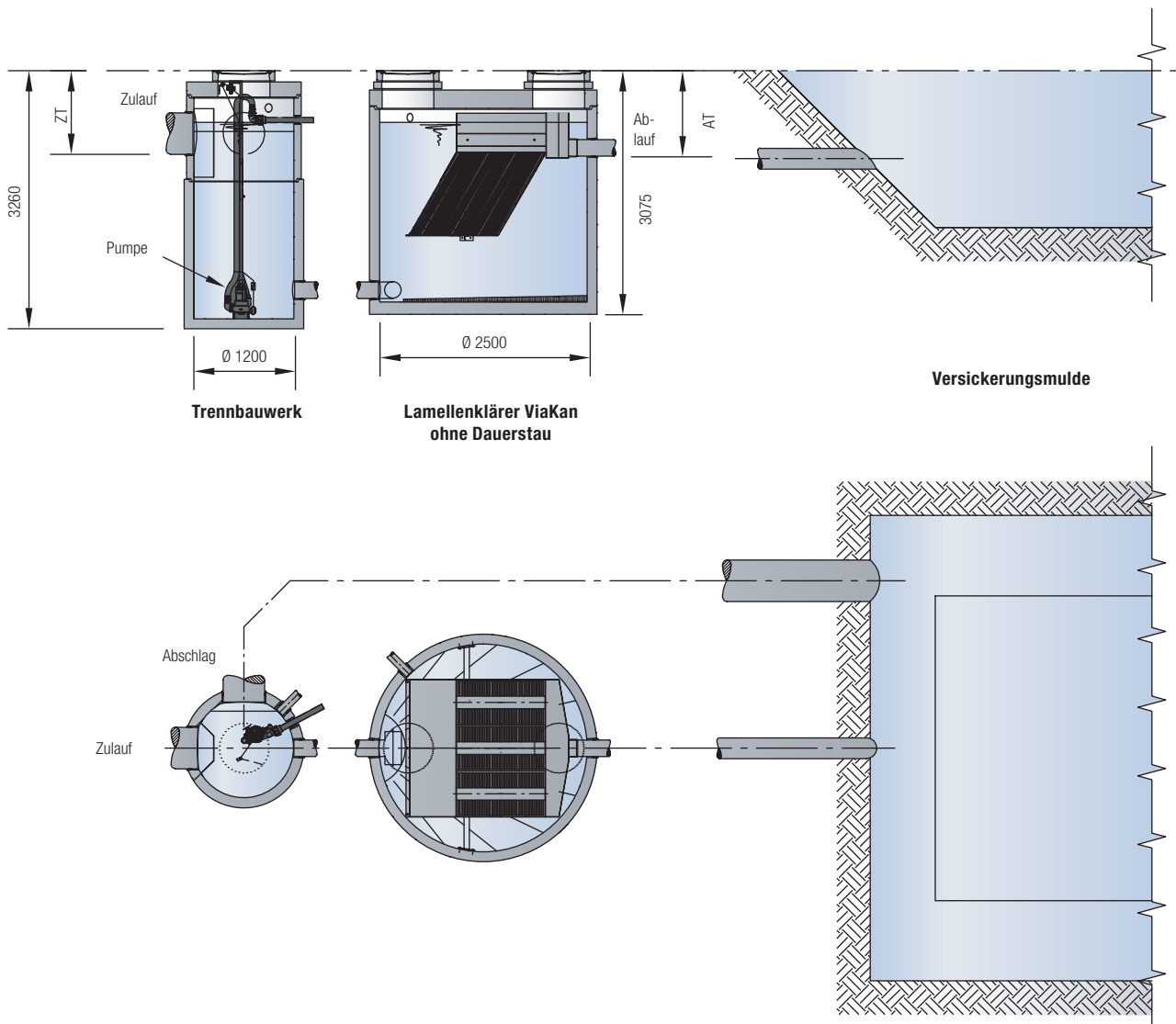


Einleitung in den Vorfluter




Mall-Lamellenklärer ViaKan ohne Dauerstau

Anwendungsbeispiele



Mall-Lamellenklärer ViaKan Betrieb ohne Dauerstau und Steuerungen

Webcode **M3319** 

Konzentrationsverlauf eines Regenereignisses

Betrachtet man den Abfluss des Wassers und das Verhalten der mit dem Regenwasser abgespülten Schmutzstoffe kommt man zu der Erkenntnis, dass kurz nach Einsetzen des Regens eine extreme Konzentrationsspitze auftritt.

Für diese Konzentrationsspitze wurde in der Fachwelt der Begriff „First Flush“ geprägt. Statistisch macht dieser First Flush ca. 10 – 15 % der Jahresniederschlagsmenge aus. Die Konzentrationen können so hoch sein, dass sie denen von häuslichem Abwasser entsprechen. Andererseits werden statistisch nur weitere 10 % der Jahreswassermenge mit einer Intensität von mehr als

15 l/s·ha anfallen. Diese Wassermenge ist so gering belastet, dass keine Behandlung erforderlich ist.

Technisch und wirtschaftlich können also nur Anlagen arbeiten, die

1. die stark verschmutzten 10 % des First Flush als Schmutzwasser in die kommunale Kläranlage leiten,
2. 80 % des Wassers vor Ort ausreichend behandeln und
3. 10 % des Wassers unbehandelt an der Behandlungsanlage vorbei leiten.

Lamellenklärer ohne Dauerstau

Genau dieses Ergebnis wird durch den Einsatz des Lamellenklärers ViaKan ohne Dauerstau erzielt. Der beginnende Regen trifft auf das leere Becken und wird aufgefangen. Danach wird der kritische Regen behandelt und der seltene, hydraulisch extrem starke, aber nahezu unbelastete Regen im Bypass an der Anlage vorbeigeleitet.

Standardisierte Steuerung für den Betrieb ohne Dauerstau

Die standardisierte Steuerung für den Betrieb von Regewasserbehandlungsanlagen ohne Dauerstau regelt über den zeitlichen Verlauf eines Niederschlagsereignisses den Betrieb einer Pumpe, die den Behandlungsraum im richtigen Moment entleert.

1. Es beginnt zu regnen, Wasser fließt in den leeren Behälter. Ein Schwimmer registriert dies.
2. Der Behälter füllt sich und läuft kontrolliert über. Ein zweiter Schwimmer ist an einer Stelle installiert, an der sich der Wasserspiegel merklich hebt, wenn Wasser fließt. Das bedeutet für die Steuerung: Es regnet noch, Pumpe nicht einschalten.
3. Der Regen ist zu Ende, der Wasserspiegel für den zweiten Schwimmer sinkt wieder und gibt den Countdown frei. Es wird gewartet, bis sich auf der Fläche wieder Schmutz gebildet hat, im Normalfall 24 h.
4. Die Pumpe schaltet ein und entleert das Becken. Die Anlage ist für den nächsten Regen bereit.

Konzentrationsverlauf eines Regenereignisses

